

Mit gezielten sanften Impulsen Beweglichkeit wieder herstellen

Tierärztin Marta Lewandowski hilft Pferden mit Chiropraktik auf die Sprünge

Von Imme Rieger

LÜTZELLINDEN. „Was der Mensch dem Pferd abverlangt, hat immer mit Bewegung zu tun“, sagt Tierärztin Marta Lewandowski. Doch in der Realität plagen die Vierbeiner, ob Freizeit- oder Turnierpferd, oft viele Wehwehchen, an denen lange und oft erfolglos herumgedoktort wird. Die 29-jährige Tiermedizinerin hat eine Zusatzausbildung in Veterinär-Chiropraktik gemacht, ist seit Anfang des Jahres Inhaberin der „Tierärztlichen Praxis für Veterinär-Chiropraktik“ und konzentriert sich auf die chiropraktische Behandlung von Pferden.

„Auf die Bewegung des Pferdes wirken viele Einflüsse ein wie Reiter, Sattel, Trense, Beschlag, Zähne, Haltungsform, Nutzungsart oder Sozialstruktur, welche zu Ursachen von Bewegungsstörungen und sogenannten Wirbel- und Gelenkblockaden werden können“, weiß Marta Lewandowski, die an den Universitäten Budapest, Leipzig und Gießen studierte und anschließend Assistenztierärztin in einer Pferdepraxis war. Sie wuchs in Mönchengladbach auf und nahm bereits während ihrer Schulzeit erfolgreich an Turnieren in Springen, Dressur und Vielseitigkeit teil.

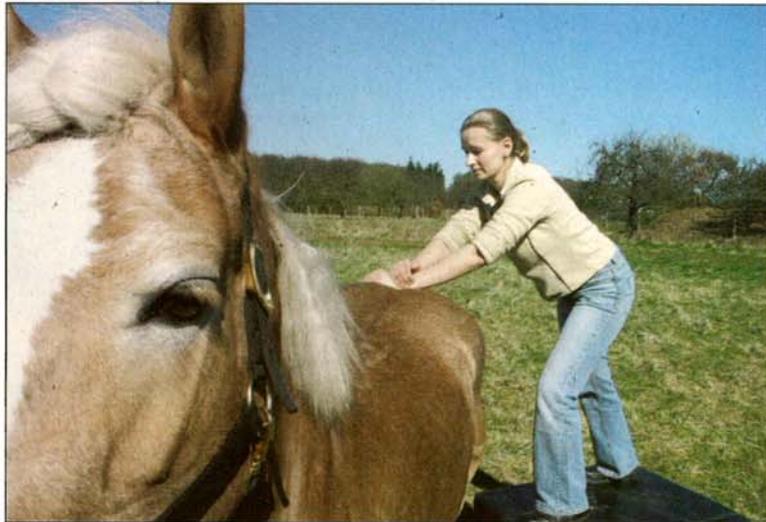
„Chiropraktik konzentriert sich auf Störungen in der Beweglichkeit der Wirbelsäule und deren Auswirkungen.“

Marta Lewandowski, Chiropraktikerin

Zeitgleich mit dem Abitur legte sie die Prüfung zur Reitwartin FN (Deutsche Reiterliche Vereinigung) ab und absolvierte später nebenberuflich die Ausbildung zur Ausbilderin im Reitsport Amateurreitlehrerin FN (Trainer A Reiten). Doch die Chiropraktik ist ihr Spezialgebiet, das sie an der „International Academy of Veterinary Chiropractic“ (IAVC) im norddeutschen Sittensen studiert hat.

Es ist in Deutschland noch nicht gut bekannt: Der Begriff „Chiropraktik“ kommt aus dem Griechischen und bedeutet „Durchführung mit der Hand“. Die Chiropraktik in ihrer heutigen Form wurde in den USA entwickelt und wird dort häufig und sehr selbstverständlich von Patienten genutzt und auch bei Tieren angewandt.

„Chiropraktik konzentriert sich auf Störungen in der Beweglichkeit der Wirbelsäule und deren Auswirkungen auf das Nervensystem und den gesamten Organismus“, erklärt die Tierärztin. „So können Bewegungsstörungen erkannt und behoben werden, bevor sie wirklich zu Tage treten und eventuell strukturelle Schäden entstehen.“ Auslöser für Blockaden der Wirbelsäule, wie die schmerzhaften Störungen genannt werden, gebe es bei Pferden unzählige. „Sie reichen von einem Stolperer in der Reitbahn über Ausrutschen auf glattem Asphalt bis zu einem schief sitzenden Reiter oder einem Trans-



Mit gezielten sanften Impulsen behandelt Tierärztin Marta Lewandowski auf dem Bild das Kreuz-Darmbein-Gelenk eines Reitpferdes. Die Veterinärin hat sich auf die chiropraktische Behandlung von Pferden spezialisiert und ist seit Anfang 2007 selbstständig. Bild: Ladleif

port, bei dem das Pferd eine scharfe Bremsung aushalten musste“, betont Marta Lewandowski.

„Ein Sportpferd, dessen Rücken schmerzt, wird nicht die Leistung zeigen, zu der es eigentlich in der Lage wäre. Und mit zunehmendem Alter zeigen sich oft Spätfolgen der vielen kleinen und großen Belastungen, denen die Wirbelsäule im Laufe des Lebens ausgesetzt war“, gibt die Pferde-Expertin zu bedenken.

Ihre vierbeinigen Patienten besucht sie vor Ort in ihrem Stall. Für die meist etwa einstündige Behandlung benötigt sie nur ihre Hände und einen Klotz „zum Draufstehen, damit ich von oben an den Pferderücken herankomme“, lächelt die sportliche junge Frau mit dem blonden Pferdeschwanz, der man anmerkt, dass sie nicht nur viel Sachverstand, sondern auch ein großes Herz für Pferde hat.

Bevor sie mit der Untersuchung beginnt, beobachtet sie das Pferd im Stand und in der Bewegung, achtet auf Körperhaltung und Bemuskelung. Danach tastet sie den gesamten Körper ab und testet alle Gelenke auf ihre Beweglichkeit. „Ich bringe die Wirbelsäule über den Schweifansatz in Schwingung und taste mit der anderen Hand die Dornfortsätze der Wirbelsäule ab. Wenn sich einer nicht bewegt, ist er blockiert.“

Dann stelle ich die Beweglichkeit des Gelenks mit einem kurzen, schnellen Impuls wieder her, der innerhalb des normalen Bewegungsspielraums des Gelenks stattfindet. Es werden also keine unnatürlichen Bewegungen ausgeführt, die das Pferd verletzen könnten“, beschreibt sie ihre Behandlung.

Unternehmerinnen im Porträt

Marta Lewandowski,
Tierärztin

„Das sieht zwar für den Laien recht unspektakulär aus, macht die Chiropraktik jedoch zu einer sehr spezifischen, sanften und sicheren Methode mit positivem Effekt auf das Nervensystem.“

Für ihre Praxisgründung war kein großer Aufwand nötig, da Marta Lewandows-

ki stets ambulant behandelt. „Im Angebotsverhältnis gibt es kaum Möglichkeiten, Chiropraktik anzuwenden, weil viele schulmedizinisch arbeitende Tierärzte diese Methode nicht anwenden. Außerdem wollte ich nach den vielen Umzügen im meinem Leben im Raum Gießen bleiben, hier gefällt es mir sehr gut“, bekennt die Wahlhessin.

Die Pferde fassen schnell Vertrauen zu ihr und genießen ihre Behandlungen regelrecht. Und die Besitzer staunen oft über die verblüffend schnelle Wirkung der Heilmaßnahme. „Eine Reiterin bat mich um Hilfe, weil ihr Pferd sich beim Reiten steif machte und Probleme hatte beim Linksgalopp. Ich stellte eine Bewegungseinschränkung des linken Kreuz-Darmbein-Gelenks fest sowie einiger weiterer Wirbel, behandelte entsprechend und gab der Besitzerin Anweisungen, wie sie ihr Pferd in den folgenden Tagen zu trainieren hatte. Schon am nächsten Tag rief sie an und berichtete, ihr Pferd entspanne den Rücken und wäre freiwillig angaloppiert, was es sonst nie gemacht hat.“

„Ärgerlich finde ich die Ablehnung, die Menschen dem Unbekannten, wie in meinem Fall der Chiropraktik, entgegenbringen.“

Marta Lewandowski, Tierärztin

Ärgerlich findet Marta Lewandowski „die Ablehnung, die Menschen dem Unbekannten, wie in meinem Fall der Chiropraktik, entgegenbringen.“ Gerade in Deutschland stoße diese Methode aufgrund vieler „Einrenker“ häufig noch auf Vorurteile. Deshalb möchte sie, die auch überregional arbeitet, für Aufklärung sorgen. „Gerne halte ich Informationsvorträge für Reitvereine oder Reitsportgeschäfte, damit diese Behandlungsform, von der ich schon lange absolut überzeugt bin, für die Interessenten transparenter wird“, bietet sie an.

Nähere Informationen gibt sie unter Tel.: 0174-3829267 oder unter www.vet-chiropraktik-fuer-pferde.de